

# So könnte es Weihnachten werden!



Ein Weihnachtsspiel für Kirche & Schule von Esther & Kurt Mikula

mit Liedern von der CD „Zünd ein Licht an“



**Inhalt:** Ein Stück im Stück. Martin und Tobias müssen den Stern von Bethlehem zur Aufführung des Weihnachtsspiels in die Kirche bringen. Unterwegs begegnen ihnen verschiedene Personen, mit denen sie den Stern teilen. Sie schaffen es aber am Ende doch noch, dass der Stern von Bethlehem für alle leuchtet.

**Dauer:** 20 Minuten



## Personen:

**Rollen mit Text:** Martin & Tobias (die Sternbringer), 1 Engel der Verkündigung, 2 Verirrte, 1 Sorgenvoller, 4 Mutlose, 1 Ansager, *Sollten noch mehr Rollen mit Text gebraucht werden, kann man die Sprechtexte der „Mutlosen“ auf mehrere Spieler aufteilen.*

**Rollen ohne Text:** Maria, Josef, ein paar Hirten, 2 Engel als Vorhanghalter, *Sollten noch mehr Rollen ohne Text gebraucht werden, kann man mehr Hirten einteilen.*

## Chor für die Lieder



Die Lieder zu diesem Weihnachtsspiel findest du auf der CD „Zünd ein Licht an“.

Lied: „Bald ist Weihnachten“, Track Nr. 1, Playback Nr. 20

Lied: „Gib mir ein Licht“, Track Nr. 10

Lied: „Gott ist nah“, Track Nr. 7, Playback Nr. 23

Lied: „So könnte es Weihnachten werden“, Track Nr. 5, Playback Nr. 21

Die Noten zu den Liedern findest du in diesem Buch auf:

Seite: 8 - Lied: „Bald ist Weihnachten“

Seite: 22 - Lied: „Gib mir ein Licht“

Seite: 24 - Lied: „Gott ist nah“

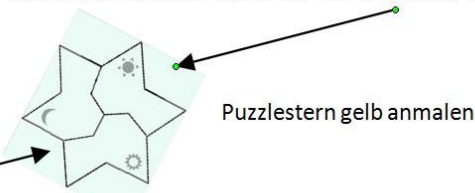
Seite: 30 - Lied: „So könnte es Weihnachten werden“



**Requisiten:** 2 Stühle, Leintuch, auf dem der Titel des Stückes „Bald ist Weihnachten!“ steht und das mit ein paar Sternen verziert ist, 1 Tisch, 1 großer „präparierter“ Schweifstern (*siehe Anleitung unten - auf einem Schweifstern wird ein zweiter Stern, bestehend aus 3 Teilen mit Klettbändern, befestigt*), Stab, auf den später der Schweifstern montiert wird, Gewänder für die Drei Könige, Ministrantengewand für den Sternträger



1. Schweifstern aus Karton ausschneiden.
2. Einen zweiten gelben sechszackigen Stern ausschneiden und so in 3 Teile zerschneiden.



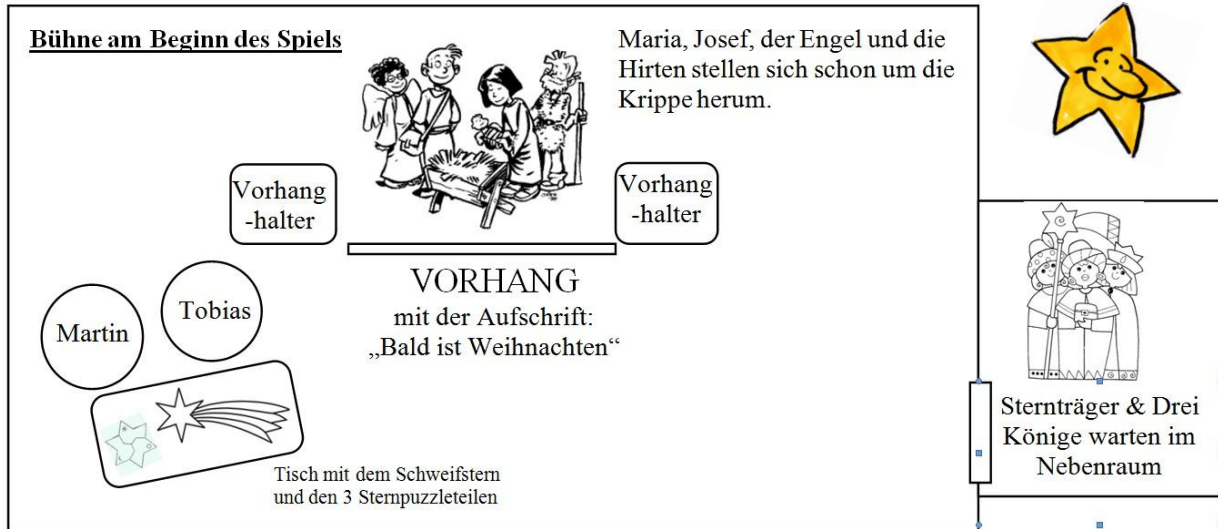
3. Die 3 Teile mit weißem Klettband auf dem Schweifstern befestigen.





# 1. Szene: Bald ist Weihnachten

In der hinteren Mitte der Bühne stehen zwei Schüler als Engel verkleidet auf Stühlen und halten ein Leintuch als Vorhang. Auf dem Leintuch steht der Titel des Weihnachtsstückes „Bald ist Weihnachten“ und es ist mit ein paar Sternen verziert. Hinter dem Leintuch stellen sich um die Krippe Maria, Josef, ein Engel und die Hirten auf. Alle sind noch vom Vorhang verdeckt und warten, bis sie drankommen. Vorne links auf der Bühne steht ein Tisch mit dem präparierten Schweifstern. Die drei Sternteile liegen auf dem Tisch herum.



**Tobias & Martin:** Während die 1. Strophe gesungen wird, stehen die beiden beim Tisch und versuchen die Sternteile richtig zusammenzusetzen, was ihnen aber nicht gelingt. Sie können auch im ortsüblichen Dialekt sprechen.



## Lied: Bald ist Weihnachten

**1. Draußen ist es kalt, es schneit, drinnen brennen Kerzen.  
Überall zur Weihnachtszeit öffnen sich die Herzen.**

**R: Bald ist Weihnachten, eine ganz besondere Zeit.  
Bald ist Weihnachten, die Menschen machen sich bereit.**

**Martin:** (aufgeregt, zum Publikum) Ich bin schon so aufgeregt! Nur noch ... (Zahl der Tage bis Weihnachten einsetzen) mal schlafen und dann ist endlich Weihnachten!

**Tobias:** (hantiert verzweifelt mit den Puzzleteilen des Sterns) Wo gehört der Teil bloß hin?

**Martin:** (ganz verklärt) Ich sehe schon alles ganz genau vor mir. Die Kerzen brennen am Christbaum und...

**Tobias:** (verärgert, hält ein Puzzleteil in der Hand) Verflixt und zugenäht! Irgendwo muss der Zacken doch passen.

**Martin:** (ganz verklärt) ... überall Geschenke.

**Tobias:** (zu Martin) Hilf mir jetzt lieber den Stern fertigbasteln!

**Martin:** Ich bin schon so aufgeregt. Bald ist Weihnachten!

(Während die 2. Liedstrophe gesungen wird, hantieren die beiden umständlich am Stern herum. Gegen Ende des Liedes befestigen sie die drei Sternteile mit dem Klettband am Schweifstern.)

## Lied: Bald ist Weihnachten

**2. Wenn das „Stille Nacht“ erklingt, woll'n wir uns beschenken,  
woll'n wir an das Jesuskind in der Krippe denken.**

**R: Bald ist Weihnachten, eine ganz besondere Zeit.  
Bald ist Weihnachten, die Menschen machen sich bereit.**



**Tobias:** So, fertig! (*nimmt den Stern hoch, zu Martin*) Wie schaut er aus?

**Martin:** (*ganz fasziniert*) Wunderschön! Unser Stern von Bethlehem. Es wird höchste Zeit, dass wir den Stern in die Kirche bringen.

**Tobias:** (*schaut auf die Armbanduhr*) Allerhöchste Zeit! Das Weihnachtsspiel fängt gleich an. Und der Sternträger braucht dringend den Stern.

**Martin:** Wie sollen denn sonst die Drei Könige das Jesuskind finden?

**Tobias:** Also, los! Ab in die Kirche. (*nimmt den Schweifstern unter den Arm. Beide gehen vorne ins Publikum ab*)



## 2. Szene: Gib mir ein Licht

*Zwei Verirrte betreten die Bühne. Sie tun, als ob es stockfinster ist und schauen suchend umher.*

**1. Verirrter:** Siehst du, wo der Weg weitergeht?

**2. Verirrter:** Es ist stockfinster. Ich kann nicht einmal die Hand vor meinen Augen erkennen.

**1. Verirrter:** Wie sollen wir jetzt bloß wieder nach Hause finden?

**2. Verirrter:** Ich hab dir ja gesagt, nimm eine Lampe mit, es kann spät werden.

**1. Verirrter:** Warum muss ich immer an alles denken?

**2. Verirrter:** Sei still, ich habe was gehört.

**1. Verirrter:** Ich höre und sehe gar nichts.

**2. Verirrter:** Schau doch da vorne! Da leuchtet was. Siehst du es jetzt auch?

**1. Verirrter:** Vielleicht kann uns da wer helfen?

**Beide Verirrte:** (*Während sich Tobias und Martin langsam nähern, winken sie mit den Armen*) Hallo, könnt ihr uns helfen? Wir haben uns verlaufen.

**2. Verirrter:** Das ist ja ein Stern! Ein schöner leuchtender Stern.

**Tobias:** Was macht ihr denn hier; mitten in der Nacht?

**1. Verirrter:** Wir haben uns in der Dunkelheit verirrt.

**2. Verirrter:** (*zum 1. Verirrten*) Das alles ist uns nur passiert, weil **du** die Lampe vergessen hast!

**Tobias:** Ohne Licht kommt ihr bei dieser Dunkelheit nicht weiter.

**Martin:** Nehmt doch ein Stück von unserem Stern. Er wird euch den Weg leuchten.

**Tobias:** (*empört zu Martin*) Was?! Du kannst doch nicht einfach unseren Stern verschenken!

**Martin:** Es ist doch nur ein kleines Stückchen. Damit sie den Weg finden.

**Tobias:** Na gut, meinetwegen. Aber nur ein ganz, ganz kleines Stückchen. (*Tobias gibt einen Teil des Sterns vom Klettband und gibt ihn dem 2. Verirrten*)

**2. Verirrter:** (*Probiert den leuchtenden Stern gleich aus*) Danke, ihr seid unsere Rettung!

**1. Verirrter:** Der leuchtet hervorragend. Damit finden wir bestimmt den Weg nach Hause. Danke nochmals. (*Beide Verirrten winken und gehen, während die 1. Strophe gesungen wird, hinter den Vorhang. Sie stellen sich zur Krippe. Martin und Tobias gehen weiter durch das Publikum und gegen Ende des Liedes wieder auf die Bühne.*)



### Lied: Gib mir ein Licht

**1. Gib mir ein Licht, wenn ich durch das Leben irre.**

**Wenn ich meinen Blick für das, was wirklich wichtig ist verliere,  
das mich wärmt in kalter Nacht, wie ein Freund, der mit mir spricht.  
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.**

**R: Gib mir ein Licht. lalalalala lala lalala lalala la 4x**

*(Martin und Tobias betreten die Bühne. Der Sorgenvolle kommt ihnen, mit gesenktem Kopf, entgegen.)*

**Martin:** (*zum Sorgenvollen*) He, Sie! Was ist denn mit Ihnen los? Geht es Ihnen nicht gut?

**Tobias:** Was haben sie denn?

**Der Sorgenvolle:** Ach nichts!



**Martin:** Aber so wie Sie den Kopf hängen lassen...

**Tobias:** ...könnte man meinen, es hat sieben Tage lang geregnet.

**Der Sorgenvolle:** Ich habe heute meine Arbeit verloren. Mein Chef hat mir gekündigt. Wie soll ich das alles nur meiner Familie beibringen?

**Martin:** Dann suchen Sie sich doch eine neue Arbeit.

**Tobias:** (*rempelt Martin an*) Sei doch still! Das ist heutzutage nicht so einfach.

**Martin:** Ah, ich habe noch eine bessere Idee. Wir schenken Ihnen ein Stück von unserem Stern.

**Tobias:** (*empört zu Martin*) Was?! Du willst schon wieder ein Stück von unseren schönen Stern verschenken? Schau ihn dir einmal an! Von unserem Stern ist jetzt schon fast nichts mehr da.

**Martin:** Es ist doch nur ein kleines Stückchen, das gibt ihm bestimmt wieder Hoffnung.

**Tobias:** Das ist jetzt aber wirklich das letzte Mal! Wir haben ja nichts zu verschenken! Sonst kommen wir noch ohne Stern zum Weihnachtsspiel in die Kirche. (*Tobias gibt einen Teil des Sternes vom Klettband und gibt es dem Sorgenvollen*)

**Der Sorgenvolle:** (*Hält den Sternteil hoch und drückt ihn dann ans Herz*) Danke, dass ihr mir zugehört habt. Euer Stern wird mich erinnern, dass ich nicht aufgeben soll.

**Tobias:** Schon gut. Jetzt müssen wir aber schnell weiter.

**Martin:** Unsere Mitschüler warten schon auf den Stern für das Weihnachtsspiel.

**Der Sorgenvolle:** Danke! Und alles Gute für euch. (*Der Sorgenvolle freut sich über dieses Geschenk und geht hinter den Vorhang. Er stellt sich zur Krippe. Martin und Tobias gehen weiter durch das Publikum und gegen Ende des Liedes wieder auf die Bühne.*)



**Lied: Gib mir ein Licht**

**2. Gib mir ein Licht, wenn dunkle Schatten auf mich fallen.**

**Alte Ängste sich von neuem, tief in meine Seele krallen.**

**Gib mir wieder Hoffnung, dass ein neuer Tag anbricht.**

**Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.**

**R: Gib mir ein Licht. lalalalala lala lalala lalala la 4x**

(*Martin und Tobias begegnen auf der Bühne den Vier Mutlosen. Die Vier stehen mit gesenktem Kopf beisammen*)

**Tobias:** (*zu den Mutlosen*) Ihr schaut vielleicht finster drein.

**Martin:** Man könnte meinen, die Welt ist untergegangen.

**1. Mutloser:** Weit sind wir davon nicht mehr entfernt.

**Martin:** Warum?

**2. Mutloser:** Warum? Da fragst du noch? Schau dich doch einmal um, wie es auf dieser Welt zugeht!

**3. Mutloser:** Überall Kriege und Gewalt. Es ist ein Elend.

**4. Mutloser:** Mütter und Väter, die mit ihren Kindern flüchten müssen.

**1. Mutloser:** Und unsere Erde wird ausgebeutet und zerstört.

**2. Mutloser:** Die Urwälder werden gerodet. Die Meere werden leergefischt.

**3. Mutloser:** Und die Abgase verseuchen unsere Luft.

**4. Mutloser:** Und da fragst ihr uns allen Ernstes, warum wir so dreinschauen?

**Martin:** (*betroffen*) Ihr habt recht. Über sowas habe ich noch gar nicht nachgedacht.

**Tobias:** (*ebenfalls betroffen*) Ja, da könnte man ja wirklich verzweifeln.

**Martin:** Wir können jetzt nicht alles verändern. Aber ich habe eine Idee...

**Tobias:** (*fällt Martin ins Wort*) Nein, bitte keine Idee mehr. Sag nur, du willst schon wieder ein Stück unseres Weihnachtssterns verschenken? Das kommt überhaupt nicht in Frage!!!

**Martin:** (*beruhigend zu Tobias*) Nein, die sollten an ihrer Schule einen Aktionstag starten. Unter dem Motto: „Abgase sparen – Fahrrad fahren“

**Tobias:** Ach so, das ist ja eine tolle Idee. Und ich dachte schon...

**Martin:** (*fällt Tobias ins Wort*) Aber weißt du, die brauchen was zur Erinnerung, dass die Hoffnung an eine bessere Welt nicht verloren geht. Meinst du nicht, dass unser Stern ihnen dabei helfen könnte?



**Tobias:** Ich wusste es!!!

**Martin:** Es ist doch nur ein kleines Stückchen (*gibt den letzten Sternteil den Sorgenvollen*).

**Tobias:** Aber das kannst **du** unseren Mitschülern erklären. (*Tobias hält den Stern hoch*) Schau mal, wie der aussieht!

**1. Mutloser:** Ja, das uns diese Idee nicht eingefallen ist?

**2. Mutloser:** Danke euch beiden. Wir werden sofort beginnen, eure Idee umzusetzen.

**3. Mutloser:** Wir laden euch dann zu unserem Aktionstag ein. Aber denkt daran, kommt nur mit dem Fahrrad!

**4. Mutloser:** Danke, das ihr uns ein Stück eures Sterns geschenkt habt. Er wird uns daran erinnern, dass man etwas tun muss, wenn man die Welt verändern will (*Die Mutlosen gehen mit dem Stern hinter den Vorhang. Sie stellen sich neben die Krippe.*)

**Martin:** (*Schaut ihnen nach*) Da gehen sie dahin.

**Tobias:** (*schaut ungläubig auf den Stern*) Schau ihn dir an. So einen erbärmlichen Stern von Bethlehem hab ich noch nie gesehen!

**Martin:** Jetzt jammere nicht andauernd. (*Schaut auf die Uhr*) Au weia! Wir sind schon viel zu spät. Das Weihnachtsspiel in der Kirche hat schon begonnen. Und **das** ohne den Stern von Bethlehem!

(*Tobias und Martin gehen flott Richtung Publikum ab, während die 3. Strophe gesungen wird*)

Lied: Gib mir ein Licht

**3. Gib mir ein Licht, das mich führt durch dunkle Zeiten,  
wenn Verzweiflung, Wut und Trauer meinen Weg begleiten.  
Und Hoffnungslosigkeit weicht der Zuversicht.  
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.**



**R: Gib mir ein Licht. lalalalala lala lalala lalala la 4x**



### 3. Szene: So könnte es Weihnachten werden

*Die Ansagerin stellt sich mitten auf die Bühne. Hinter ihr stehen schon seit Beginn des Stückes zwei Schüler als Engel verkleidet auf Stühlen und halten ein Leintuch als Vorhang. Auf dem Leintuch steht der Titel des Weihnachtstückes „Bald ist Weihnachten“. Es ist mit ein paar Sternen verziert. Hinter dem Leintuch stehen Maria, Josef, die Hirten, die Verirrten, der Sorgenvolle und die Mutlosen. Alle haben sich um die Krippe versammelt. Ein Engel steht hinter der Krippe auf einem Stuhl. Der Sternträger (mit dem Stab ohne den Schweifstern) und die Drei Könige, warten auf der Seite.*

**Ansager:** Sehr geehrtes Publikum. Wir begrüßen sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen Weihnachtsspiel „Bald ist Weihnachten“. Vorgeführt von der Klasse .... (*hier den Namen der Schule oder Klasse einsetzen*).

*Die zwei Engel auf den Stühlen lassen den Vorhang fallen und das Lied beginnt.*

Lied: Gott ist nah

**1. Was hat sich Maria gedacht, als mitten in der finsternen Nacht ein Engel ihr erzählte:**

**Engel der Verkündigung:** (*hebt die Arme und spricht den letzten Teil der 1. Strophe*)

Du bist die Auserwählte!

**R: Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.  
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.**

**2. Was haben die Hirten gedacht, als mitten in der finsternen Nacht, die Engel sie beschworen,**



**Engel der Verkündigung:** (*hebt die Arme und spricht den letzten Teil der 2. Strophe*)  
Ein Kind ist heut geboren!

**R: Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.  
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.**

(*Inzwischen sind Martin und Tobias angekommen und verstecken sich seitlich der Bühne*)

**Tobias:** (*flüstert laut zu Martin*) Was hab ich dir gesagt?! Natürlich sind wir jetzt zu spät. Und was machen wir jetzt dem Ding da? (*zeigt auf den Stern*).

**Martin:** Ich habe da eine Idee.

**Tobias:** Du mit deinen Ideen. (*Zeigt auf den Stern*) Schau, wie weit uns deine Ideen gebracht haben!

**Martin:** Jetzt hör doch zuerst einmal zu! Es müssten nämlich jetzt gleich die Drei Könige drankommen, die dem Stern folgen. Wir schleichen uns einfach zum Sternträger und stecken den Stern auf den Stab. Das merkt keiner. Komm mit! (*Martin und Tobias schleichen sich nach vorne zum Sternträger*)

**Sternträger:** (*flüstert zu Martin und Tobias*) Ja da seid ihr ja endlich! Gott sei Dank, wir haben schon gedacht ihr kommt gar nicht mehr!

**Tobias:** Ja, es gab ein paar Zwischenfälle. Aber jetzt lass uns den Stern schnell auf den Stab montieren (*Martin und Tobias stecken den Stern auf den Stab*).

**Sternträger:** (*schaut den Stern an, zeigt auf ihn und sagt ungläubig*) Was ist denn das? So einen mickrigen Stern habe ich noch nie gesehen.

**Tobias:** Ich hab ja gesagt, es gab ein paar Zwischenfälle. Das erzähle ich dir später. Du bist jetzt dran, also los.

(*Während der Sternträger und die Drei Könige zur Krippe wandern und sich dazustellen, wird die 3. Strophe gesungen*)

**Lied: Gott ist nah**

**3. Was haben die Weisen gedacht, als mitten in der finsternen Nacht  
ein Stern, gemalt von Zauberhand am dunklen Himmel stand.**

**R: Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.  
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt: Gott ist nah. Gott ist da.**



**Martin:** Hast du gehört, was sie gesungen haben?

**Tobias:** Ja! Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.

**Martin:** Genau? Und weißt du, was das heißt?

**Tobias:** Was denn?

**Martin:** Das Gott sich uns gezeigt hat. Mitten in der Nacht ist das kleine Jesuskind geboren und hat Licht in unsere Welt gebracht. Ein Licht, heller als jeder Stern.

**Tobias:** Dann ist ja unser Stern gar nicht das Wichtigste. Weil der kleine Jesus leuchtet sowieso.

**Martin:** Ganz genau!

**Sternträger:** (*flüstert zu einem König*) Hast du unseren armseligen Stern von Bethlehem überhaupt schon gesehen?

**Ein König:** (*platzt laut heraus*) Um Gottes willen! Wie schaut denn der aus?!

**Sternträger:** (*zum König*) Psst! Sei doch leise. Da können wir mitten im Stück jetzt sowieso nichts mehr machen.

(*Die zwei Verirrten, der Verängstigte und die drei Hoffnungslosen treten mit ihren Sternteilen vor.*)

**Alle zusammen:** (Verirrte, Sorgenvolle, Mutlose): Aber wir!!!



**1. Verirrter:** Wir haben ein Stück vom Stern!

**2. Verirrter:** Er hat uns den Weg nach Hause geleuchtet. Jetzt brauchen wir ihn nicht mehr  
(Befestigt das Sternpuzzle wieder am Stern von Bethlehem).

**Der Sorgenvolle:** Und mir hat er Mut gemacht, dass ich nicht aufgeben darf. Jetzt brauchen ich ihn nicht mehr (Befestigt das 2. Sternpuzzle wieder am Stern von Bethlehem).

**1. Mutloser:** Und uns hat er gezeigt...

**2. Mutloser:** ...dass man was tun muss...

**3. Mutloser:** ...wenn man die Welt verändern will.

**4. Mutloser:** Jetzt brauchen wir ihn nicht mehr (Befestigt das 3. Sternpuzzle wieder am Stern von Bethlehem.).

**1. + 2. Verirrter:** So, jetzt kann der Stern von Bethlehem...

**Der Sorgenvolle:** ...wieder leuchten...

**Alle 4 Mutlosen:** ...für alle die ihn noch brauchen.

**Alle zusammen:** (Verirrte, Sorgenvoller, Mutlose): So kann es Weihnachten werden!!!



**Lied: So könnte es Weihnachten werden**

**1. Die Hirten besuchen das Jesukind. Und wen besuchst du?  
Der Ochs und der Esel in der Krippe singt. Für wen singst du?  
Das Stroh hält das Jesuskindlein warm. Und wen wärmst du?  
Maria hält ihr Kind im Arm. Und wen hältst du?**

**R: So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.  
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.  
So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.  
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.**

**2. Ein Stern leuchtet den Weisen den Weg. Für wen leuchtest du?  
Ein Engel spricht, dass es jeder versteht. Mit wem sprichst du?  
Könige beschenken den Retter der Welt. Und wen beschenkst du?  
Josef lacht, weils ihm gefällt. Mit wem lachst du?**

**R: So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.  
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.  
So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.  
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.  
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.**

**Engel der Verkündigung:** Ja, wenn wir füreinander da sind, wenn wir aufeinander schauen:  
Dann könnte es wahr werden. Dann kann es Weihnachten werden.

**Ansager:** (stellt sich vorne in die Mitte).

In diesem Sinne wünschen wir euch allen...

**Alle zusammen:** Fröhliche Weihnachten! (während des Applauses 3x verbeugen und dann abgehen).





# Stern von Bethlehem

Dieser Stern von Bethlehem mit Teelicht wäre ein schönes Erinnerungsgeschenk für die Besucher des Weihnachtsspiels.

## Du brauchst:

- Sternvorlage kopieren
- Etwas dünne Pappe zum Unterkleben
- Gold-, Silber- oder Glitterstifte zum Verzieren
- Schere, Klebstoff
- Ein Teelicht

## So geht's:

- Die Sternvorlage ausmalen, hübsch mit Gold- / Silberstift verzieren und danach mit dünner Pappe unterkleben
- Den Stern ausschneiden
- Die Linien im Kreis bis zum Rand des Kreises entlangschneiden
- Die dabei entstandenen kleinen Flächen nach innen knicken
- Das Teelicht in die Öffnung setzen (und gegebenenfalls festkleben)

